

Schulnachrichten

von Michaelis 1850 bis Michaelis 1851.

A. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

Ober-Prima.

Ordinarius Professor Irem.

Lateinisch. Im Winter: Tacitus Annal. libr. I., und freie lateinische Aufsätze 5 St. w. der Director. — Extemporalien 1 St. Prof. Bresemer. Im Sommer: Cicero Tuscul. libr. I. und Tacit. Annal. libr. II. 3 St. — Stilübungen in häuslichen und Klassen-Aufsätzen. Extemporalien und Sprachübungen. 3 St. Prof. Zumpt. In beiden Halbjahren: Satiren und Briefe des Horaz mit Auswahl; privatim Wiederholung des zweiten und vierten Buches der Oden. 2 St. Prof. Bresemer.

Griechisch. Sophocles Oedipus auf Kolonos im W., Philoctetes im S. und einige Bücher der Ilias. Der Director. In beiden Halbjahren: Thukydides I., 1 bis III., 34 mit Einschluß der Reden. 3 St. Prof. Irem.

Hebräisch (mit Unter-Prima vereinigt). In beiden Halbjahren: Psalm 20—50 und Jesaias C. 1—8; Commentare über einzelne Psalmen und Exercitien als häusliche Arbeiten. 2 St. Prof. Dr. Ahlemann.

Französisch. La Bruyère Caractères gelesen. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Prof. de la Harpe.

Deutsch. Im Winter: Deutsche National-Litteratur von 1720—1770. Im Sommer: 1770—1794. In beiden Halbjahren: Beurtheilung der deutschen Aufsätze. Uebungen im mündlichen Vortrage. 3 St. Prof. Irem.

Religion. Im Winter: Uebersicht der christlichen Lehre nach den verschiedenen Bekenntnissen. Im Sommer: Lectüre Paulinischer Briefe und das Evangelium des Lucas. Der Dir.

Geschichte. Im Winter: die neuere Geschichte von 1517—1648. Im Sommer: die Zeit von 1648—1789. Geschichtstabellen. Geographische Repetitionen. 3 St. Dr. Föß.

Mathematik. Im Winter: die Combinationslehre mit ihren Anwendungen. 2 St. Mathematische Uebungen. 2 St. Prof. Schellbach.

Physik. Im Winter: Akustik und Optik. 2 St. Im Sommer: Astronomie. 2 St. Prof. Schellbach.

Philosophische Propädeutik. Im Winter: Logik. Im Sommer: Psychologie. 1 St. Prof. Irem.

Zeichnen. Nach Antiken und den besten Mustern Unterricht für die freiwillig Theilnehmenden aus den vier ersten Klassen. 4 St. Maler J. Bellermann.

Unter-Prima.

Winter: Ordinarius Professor Jrem.
Sommer: Ordinarius Professor Zumpt.

Lateinisch. Im Winter: Tac. Agric. und Sall. bell. Ing. 3 St. Stilübungen. 3 St. Zusammen 6 St. Prof. Drogan. Im Sommer: Cicero p. Murena und Tacitu Germania. 3 St. Stilübungen in häuslichen und Klassen-Aufsätzen und Extemporalien. 3 St. Prof. Zumpt. In beiden Halbjahren: Horat Carm. libr. IV., ausgewählte Epoden, dann libr. I., II., III. zum Theil. Einzelne Oden wurden auswendig gelernt. 2 St. Prof. Bresemer.

Griechisch. Im Winter: Demosth. de Pace, Phil. II., de Cherronneso, Phil. III. angefangen. Im Sommer: Phil. I., Olynth. I. 3 St. In beiden Halbjahren: grammatische Uebungen. 1 St. Prof. Jrem. Im Winter: Homer Ilias libr. X.—XII. und I.—III. 2 St. Cand. Wilski. Im Sommer: libr. IV.—VIII. 2 St. Prof. Zumpt.

Hebräisch. Mit Ober-Prima vereinigt.

Französisch: Les Aventures du dernier Abencerrage von Chateaubriand gelesen. Recitationen. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Prof. de la Harpe.

Deutsch. Geschichte der deutschen National-Literatur von Alphilas bis Haller. Beurtheilung der deutschen Aufsätze. Uebungen im mündlichen Vortrage. 3 St. Prof. Jrem.

Religion. In beiden Halbjahren: Kirchengeschichte von Anfang bis zur Reformation. 2 St. Prof. Dr. Ahlemann.

Geschichte. Im Winter: Reformationsgeschichte bis zum Jahre 1648. Im Sommer: die Zeit von 1648—1789. Geographische Repetitionen. 3 St. Dr. Foss.

Mathematik. Im Winter: die Lehre von den Gleichungen. 2 St. Sphärische Trigonometrie. 2 St. Im Sommer: die Theorie der Reihen. 2 St. Stereometrie. 2 St. Professor Schellbach.

Physik. Im Winter: Mechanik. 2 St. Im Sommer: Magnetismus und Electricität. 2 St. Prof. Schellbach.

Zeichnen. S. Ober-Prima.

Ober-Secunda.

Ordinarius Professor Bresemer.

Lateinisch. In beiden Halbjahren: Ciceronis orat. pro Milone et in Catilinam I., II., III.; Livii lib. XXI. Wiederholung der lat. Syntax, Exercitien, Extemporalien; Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen nach Zumpt's Aufgaben. Für die Lectüre 4 St. Für die grammatischen und stilistischen Uebungen 3 St. Zusammen 7 St. Prof. Bresemer. Virgil: im Winter: Aeneis lib. IX. Der Director. Im zweiten Halbjahr: Georg lib. I. Eclog I., IV., IX., III. 2 St. Prof. Drogan.

Griechisch. In beiden Halbjahren: Homero Odyss. lib. XIV. bis zu Ende. Herodoti hist. lib. I. mit Auswahl. 4 St. Wiederholung der Grammatik, Einübung der Lehre vom Gebrauche der Casus, Präpositionen, Genera Verbi in Exercitien und Extemporalien. 2 St. Zusammen 6 St. Prof. Bresemer.

Hebräisch. In beiden Halbjahren: Das Buch der Richter; Genesis Cap. 12—18.; Psalm 1—10. Zu Anfang jedes Halbjahres: Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter leichtere Exercitien als häusliche Arbeiten. 2 St. Prof. Dr. Ahlemann.

Französisch. Im Winter: Ausgewählte Stücke aus Zedler und Nolte's Chrestomathie nebst Extemporalien; außerdem wurden zwei Acte von Schiller's „Parasit“ ins Französische übersetzt. — Im Sommer: Horace von Corneille bis zum Schluß des vierten Actes und Extemporalien; auch wurde der erste Act von Lessing's „Emilia Galotti“ ins Französische übertragen. Die fleißigeren Schüler

arbeiteten diese Uebersetzungen in beiden Halbjahren aus und corrigirten dieselben mit dem Lehrer in besondern St. 2 St. Dr. Strack.

Deutsch. Im Winter: Deutsche Aufsätze, deren Themata vorher besprochen wurden; Uebungen im Declamiren und in freiem Vortrage; Erklärung deutscher Gedichte. 2. St. Dr. Bernhardt. (Prof. Bresemer.) Im Sommer: Deutsche Aufsätze, deren Themata theils besprochen wurden, theils sich an die Lectüre angeschlossen. Declamationen, freie Vorträge aus dem Nibelungenliede und Caesar de bello Gall. 2 St. Dr. Foh.

Religion. Im Winter: Einleitung in die Schriften des N. T. und der Apokryphen. Im Sommer: Einleitung in sämtliche Schriften des N. T. 2 St. Prof. Dr. Uhlemann.

Geschichte. Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen bis zu den Diadochen. Ueberhören der Tabellen, Chartenzeichnen, geographische Repetitionen. 3. St. Dr. Foh.

Mathematik. In beiden Halbjahren: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen, Logarithmenlehre. 2 St. Ebene Trigonometrie. 2 St. Prof. Schellbach.

Physik. Im Winter: Die Elemente der Chemie. 2 St. Im Sommer: Allgemeine Physik. 2 St. Prof. Schellbach.

Zeichnen. S. Ober-Prima.

Unter-Secunda.

Ordinarius Professor Drogan.

Lateinisch. In beiden Semestern: 1) Virg. Aen. IV. 511 bis VI. aus. 3 St. 2) Liv. I. c. 36 bis II. zu Ende. 4. St. 3) Saglehre, Exercitien und Extemporalien theils in einzelnen Sätzen zur Uebung der Rectionslehre, theils in zusammenhängenden Texten. 3. St. Zusammen 10 St. Prof. Drogan.

Griechisch. In beiden Semestern: 1) Hom. Od. V. 195. bis VIII. zu Ende. 2. St. 2) Arr. Exp. Alex. I. c. 36 bis II. c. 20. 2 St. 3) Wiederholung der Etymologie, besonders der verba anomala in Exercitien und Extemporalien. 2 St. Zusammen 6. St. Prof. Drogan.

Hebräisch. In jedem Semester einen vollständigen grammatischen Cursus. Auswendiglernen von Vocabeln; leichtere Sätze als Exercitien. 2 St. Prof. Dr. Uhlemann.

Französisch. Lectüre ausgewählter Stücke aus Ideler und Nolte und Extemporalia. Im Winterhalbjahre wurde außerdem der „Neffe als Onkel“, im Sommer der erste Act von „Minna von Barnhelm“ ins Französische übersetzt, von den fleißigeren Schülern schriftlich, was dann in außerordentlichen Stunden durchgesehen wurde. 2 St. Dr. Strack.

Deutsch. Ausarbeitungen über vorher besprochene Themata. Uebungen im freien Vortrage und im Declamiren. Lesen klassischer Dichtungen. 2 St. Dr. Badstübner.

Religion. In beiden Semestern das Evangelium des Johannes nach dem griechischen Texte. Ausgewählte Kirchenlieder wurden auswendig gelernt. 2. St. Prof. Dr. Uhlemann.

Geschichte. Im Wintersemester: Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen bis zu den Perserkriegen; im Sommersemester: Griechische Geschichte bis zu den Diadochen. Anfertigung von Karten; geographische Repetitionen. 3 St. Dr. Foh.

Mathematik. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des ersten und zweiten Grades. 3 St. Die Lehre von der Aehnlichkeit. Kreismessung. Geometrische Aufgaben. 2 St. Zusammen 5 St. Dr. Luchterhandt.

Zeichnen. S. Ober-Prima.

Ober-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Böhm.

Lateinisch. Caesar de bello civili III. u. I. 4 St. Ranke's Chrestomathie. 2 St. Einzelne Stücke daraus wurden auswendig gelernt. Lateinische Syntax nach Zumpt. Cap. 77-83. Repetition der Casuslehre, Exercitien und Extemporalien. Benutzt wurden dabei die Aufgaben

zur Einübung der lateinischen Grammatik von Otto Schulz. 4 St. Zusammen 10 St. Oberlehrer Böhm.

Griechisch. Xenoph. Anab. lib. V. VI. u. VII. 3. 4 St. In der Grammatik wurden die Verba auf *μ* und anomala gelernt. Wiederholung des früheren Pensums. 2 St. Zusammen 6 St. Oberlehrer Böhm.

Französisch. Curforische Lectüre des Charles XII. von Voltaire. 1 St. Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln durch Exercitien und Extemporalien. 1 St. Zusammen 2 St. Prof. Walter.

Deutsch. Ausarbeitungen über vorher besprochene Themata und Uebungen im Declamiren. 2 St. Im Winter Oberlehrer Böhm, im Sommer Dr. Bernhard.

Religion. Im Winter: Ausgewählte Stellen aus den 3 ersten Evangelien. Sprüche und Kirchenlieder wurden auswendig gelernt. 2 St. Prof. Dr. Uhlemann. Im Sommer: Erklärung des zweiten Hauptstücks vom Glauben, nach Luthers Katechismus, verbunden mit Lesen in der Schrift; die Hauptstellen des Gelesenen und mehrere Kirchenlieder wurden auswendig gelernt. 2 St. Oberlehrer Böhm.

Geschichte. Im Winter neuere Geschichte; im Sommer Geschichte der orientalischen Völker des Alterthums und der Griechen. 2 St. Prof. Walter.

Geographie. Europa nach physischen und staatlichen Verhältnissen, in einem jährigen Cursus. 2 St. Prof. Walter.

Mathematik. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Ausziehung der Kubikwurzel. 2 St. Die Kreislehre und leichte geometrische Aufgaben. 2 St. Zusammen 4 St. Dr. Luchterhandt.

Zeichnen. S. Ober-Prima.

Unter-Tertia.

Coet. I. Ordinarius Oberlehrer Rehbein.

Lateinisch. Caesar de bello Gallico lib. 1, 2, 3 u. 4. mündlich und schriftlich übersezt, wöchentlich 3 St. — Aus lib. 6. wurde Cap. 13—21 übersezt und auswendig gelernt. 1 St. — Wiederholung der unregelmäßigen Verba nach Zumpt's Grammatik; mündliche und schriftliche Uebungen aus den Aufgaben zur Einübung der latein. Grammatik von Otto Schulz. 2 St. — Einübung der Casuslehre nach Zumpt's Grammatik. Cap. 69—76. in mündlichen Uebungen. Exercitien und Extemporalien. Zusammen 10 St. Oberlehrer Rehbein.

Griechisch. Wiederholung des Pensums von Quarta. 1 St. — Einübung des regelmäßigen Verbums nach Buttman's Grammatik in mündlichen Uebungen, Exercitien und Extemporalien. 2 St. — Aus dem Elementarbuch von Jacobs wurde gelesen und schriftlich übersezt: 1) Länder- und Völkerkunde, 2) Afrika und Aesopische Fabeln und Anekdoten von Seite 63—94. Die Fabeln und ein Theil der Anekdoten wurden auswendig gelernt. Zusammen 6 St. Oberlehrer Rehbein.

Französisch. Einübung des etymologischen Theils der Grammatik, besonders der unregelmäßigen Verba, verbunden mit Uebungen im Schreiben; daneben mündliche und schriftliche Uebersetzung der Anekdoten und Erzählungen der Herrmannschen Grammatik. 2 St. Professor Walter.

Deutsch. Aufsätze und Declamationsübungen. Einzelne Abschnitte der Satzlehre wurden wiederholt. 2 St. Lehrer Kawerau.

Religion. Erklärung des Evangeliums Matthäi. Wiederholung des Lutherischen Katechismus. Ausgewählte gelernt wurden die Bergpredigt und ausgewählte Kirchenlieder. 2 St. Oberlehrer Rehbein.

Geschichte. Im Winter die neuere Geschichte, im Sommer die Geschichte der orientalischen Völker und Griechenlands. 2 St. Prof. Walter.

Geographie. Im Winter Amerika und Afrika, im Sommer Asien und Australien nach physischen und staatlichen Verhältnissen. 2 St. Derselbe.

Mathematik. Arithm. Die 4 Grundoperationen der Buchstabenrechnung und die Ausziehung der Quadratwurzel. 2 St. Congruenz der Dreiecke, Parallelogramme, Flächengleichheit gradliniger Figuren. 2 St. Zusammen 4 St. Dr. Luchterhandt.
Zeichnen. S. Ober-Prima.

Coet. II. Ordinarius Oberlehrer Dr. Geisler.

Lateinisch. Caesar de bello Gallico lib. VII und I. mündlich und schriftlich überfetzt. — Aus dem VI. Buche wurden Cap. 13—20 überfetzt und auswendig gelernt. 1 St. — Einübung der Kasuslehre nach Zumpt's Grammatik. 1 St. — Wiederholung der ganzen Formenlehre. 1 St. — Mündliche Uebersetzungen aus Otto Schulz's Aufgaben. Extemporalien und Exercitien. 3 St. Zusammen 10 St. Oberlehrer Dr. Geisler.

Griechisch. Wiederholung des Pensums von Quarta. 1 St. — Einübung des regelmäßigen Verbuns bis zu den Verbis auf *μ* nach Buttman's Grammatik in mündlichen Uebungen, Exercitien und Extemporalien. 2 St. — Gelesen und schriftlich überfetzt wurde aus Jacob's Elementarbuch C. Mythologie. Einige der gelesenen Stücke wurden auswendig gelernt. 3 St. Zusammen 6 St. Oberlehrer Dr. Geisler.

Französisch. Einübung des etymologischen Theils der Grammatik, besonders der unregelmäßigen Verba, verbunden mit Uebungen im Schreiben; daneben mündliche und schriftliche Uebersetzung der Anekdoten und Erzählungen der Herrmann'schen Grammatik. 2 St. Prof. Walter.

Deutsch. Deklamations- und Leseübungen, deutsche Aufsätze, zum Theil nach besprochenen Themen. Grammatische Uebungen: im Winter von der Satzbildung, im Sommer von der Wortbildung. Zusammen 2 St. Dr. Färber.

Religion. Erklärung des Evangeliums Matthäi. Wiederholung des Luther'schen Katechismus. Wöchentlich wurde ein Lied aus dem Gesangbuche durchgenommen und auswendig gelernt. 2 St. Oberlehrer Dr. Geisler.

Geschichte. Im Winter die neuere Geschichte, im Sommer die Geschichte der orientalischen Völker und Griechenlands. 2 St. Prof. Walter.

Geographie. Im Winter Amerika und Afrika, im Sommer Asien und Australien nach physischen und staatlichen Verhältnissen. 2 St. Derselbe.

Mathematik. Die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung und Ausziehung der Quadratwurzel. 2 St. Congruenz der Dreiecke, Parallelogramme, Flächengleichheit gradliniger Figuren. 2 St. Zusammen 4 St. Oberlehrer Dr. Luchterhandt.
Zeichnen. S. Ober-Prima.

Quarta.

Coet. I. Ordinarius Oberlehrer Dr. Strack.

Religion. Im Winter: die christlichen Feste und Erklärung einiger Psalmen, Lieder und Sprüche. 2 St. Dr. Wilski. Im Sommer: Kurze Geschichte der christlichen Kirche bis Luther, Luther's Leben, Luther's Katechismus erstes Hauptstück. Dazu passende Lieder und Sprüche. 2 St. Dr. Strack.

Naturgeschichte. Im Winter: Amphibien und Fische. Im Sommer: Botanik; Demonstrationen an lebenden Pflanzen. Linné's und das natürliche System. 2 St. Oberlehrer Jacoby.

Geographie. Im Winter: allgemeine Geographie, insbesondere Europa. 2 St. Dr. Badstübner. Im Sommer: Deutschland nach seinen Stromgebieten. 2 St. Dr. Strack.

Mathematik. Decimalbrüche, Proportionsrechnung und die Anfangsgründe der Geometrie. Zusammen 3 St. Oberlehrer Dr. Luchterhandt.

Geschichte. Im Sommersemester: Einleitung. Geschichte der Israeliten und der anderen asiatischen Völkerschaften bis zu den Persertriegen. 1 St. Dr. Strack.

Lateinisch. Wiederholung der Formenlehre und Einübung der Unregelmäßigkeiten, so wie der leichteren syntaktischen Regeln nach D. Schulz Aufgaben und der Militia von Strack. Wöchent-

lich ein Extemporale. Cornelius Nepos Datames, Epaminondas, Eumenes, Phocion, Hannibal, Agesilaus, Miltiades, Themistocles. 10 St. Dr. Strack.

Griechisch. Einübung der Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum, dieses soweit wie möglich eingeschlossen. Lecture der entsprechenden Stücke aus Jacobs Elementarbuch. Im Winter 5 St. Dr. Strack. Im Sommer 4 St., zuerst Prof. Dr. Zumpt, nachher Cand. Dr. Ley.

Französisch. Wiederholung der regelmäßigen Conjugation und der Declination. Lehre von den Pronoms. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Herrmann's Grammatik. 2 St. Dr. Badstübner.

Deutsch. Aufsätze, Uebungen im Lesen und im Declamiren. 2 St. Dr. Badstübner.

Zeichnen. Zeichnen der Köpfe nach Originalen. 2 St. Maler Bellermann.

Coet. II. Ordinarius Dr. Rückert.

Religion. Im Winter: die Apostelgeschichte gelesen und erklärt; einzelne Abschnitte aus derselben wurden auswendig gelernt; außerdem Lieder. 2 St. Dr. Wilski. Im Sommer: das erste Hauptstück des Lutherischen Catechismus wurde auswendig gelernt und erklärt und Bibelstellen dazu gelernt; dann wurden aus dem Ev. Lucä mehrere Abschnitte gelesen und erklärt. 2 St. Lehrer Kawerau.

Latein. Repetition des Pensums von Quinta; Einübung der unregelmäßigen Verba und Declinationsformen sowie der wichtigsten syntaktischen Regeln durch entsprechende Beispiele aus D. Schulz's Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische; Extemporalien. Im Cornelius Nepos wurden übersezt die Vitae des Timotheus bis De regibus incl. 10 St. Dr. Rückert.

Griechisch. Die Declination der Substantiva, Adjectiva, Numeralia und Pronomina. Dazu das Verbum barytonon. Uebersetzt wurden entsprechende Stücke aus dem ersten Theile des Elementarbuches der griechischen Sprache von Fr. Jacobs. Im Winter 5, im Sommer 4 St. Dr. Rückert.

Deutsch. Das Wichtigste aus der Lehre vom zusammengesetzten Satz; Lesen, Declamiren und Vortrag von Erzählungen aus dem Bachschen Lesebuch; Aufsätze. 2 St. Im Winter: Dr. Bernhardt. Im Sommer: Dr. Rückert.

Französisch. Wiederholung der regelmäßigen Conjugationen und Declinationen. Einübung der Pronoms. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Herrmann's Grammatik. 2 St. Im Winter: Dr. Bernhardt. Im Sommer: Dr. Badstübner.

Geographie. Im Winter: Asien, Afrika, Amerika und Australien. Im Sommer: Europa, namentlich in oro- und hydrographischer Beziehung. 2 St. Dr. Rückert.

Geschichte. Einführung der Schüler in die alte Geschichte nach Anleitung von Dr. Lange's Erzählungen aus dem Herodot. 1 St. Im Sommer: Dr. Rückert.

Mathematik. Decimalbrüche. Proportionsrechnung. Die Elemente der Geometrie 3 St. Dr. Bernhardt.

Naturgeschichte. Im Winter: Amphibien und Fische. Im Sommer: Botanik, Pflanzendemonstration. 2 St. Oberlehrer Jacoby.

Zeichnen. Zeichnen der Köpfe nach Originalen. 2 St. Maler Bellermann.

Quinta.

Coet. I. Ordinarius Lehrer Borhard.

Coet. II. Ordinarius Lehrer Beust.

Lateinisch. Wiederholung des Pensums von Serta. Uebersetzt wurden aus dem Tirocinium von D. Schulz die Stücke 71—119., die Fabeln und die Erzählungen, aus der Militia von M. Strack ein Theil der diesen Stücken entsprechenden Umformungen. Gelernt wurden die unregelmäßigen Verba nach dem Tirocinium und die Genusregeln nach der Militia. Einübung des Aec. e. Inf. und der Participial-Constructionen. 10 St. Coet. I. Im Winter: Dr. Gerber. Im Sommer: Borhard. Coet. II. Beust.

Französisch. Wiederholung des Pensums von Sexta. Einübung der regelmäßigen vier Conjugationen. Mündliche und schriftliche Uebersetzung aus Hoffmann's cours élémentaire. 2 St. Coet. I. Dr. Fof. Coet. II. Beust.

Deutsch. Lese- und Declamationsübungen, Dictate und Aufsätze. Die Lehre vom einfachen und erweiterten Satze. 4 St. Coet. I. Im Winter: Dr. Gerber. Im Sommer: Borchard. Coet. II. Beust.

Religion. Wiederholung der Geschichte des N. Testaments. Das Leben Jesu. — Gelernt wurden Sprüche, einzelne Abschnitte aus der Bergpredigt und Lieder aus dem Gesangbuche. 2 St. Coet. I. Im Winter: Wilski. Im Sommer: Borchard. Coet. II. Im Winter: Wilski. Im Sommer: Beust.

Geographie. Allgemeine Kenntniß der Erde nach der Bodengestalt. (Zwei Cursus des Leitfadens von Voigt). 2 St. Coet. I. Dr. Fof. Coet. II. Beust.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnungen. Resolviren und Reduciren; Regula de tri, einfache Zins- und Gesellschaftsrechnung. 4 St. Coet. I. Im Winter: Dr. Gerber. Im Sommer: Borchard. Coet. II. Im Winter: Dr. Lottner. Im Sommer: Dr. Bernhardt.

Naturgeschichte. Im Winter: Die Vögel. 2 St. Im Sommer: Die Insekten. 1 St. Oberlehrer Jacoby.

Zeichnen. Anfangsgründe im Landschaftszeichnen. 2 St. Maler Bellermann.

Singen. Ein- und zweistimmige Liedersätze. — Choräle. 2 St. — Musik-Director Dr. Hahn.

Schreiben. Wiederholung der Current- und Cursivschrift. Schnell- und Tactschreiben nach Audoyer und Carstairs. Uebungen nach des Lehrers Leitfaden. Zu den häuslichen Arbeiten wurden die einzeiligen Uebungshefte des Lehrers benutzt. 2 St. Lehrer Meyer.

Sexta.

Ordinarius Lehrer Wilski.

Lateinisch. Aus dem Tirocinium wurden übersetzt und eingeübt: im Winter Stück 1—70, im Sommer 1—65; dazu entsprechende Stücke aus der Militia mit Auswahl. Gelernt wurden die Declinationen, die regelmäßigen Conjugationen, die Comparison und die Hauptregeln über das genus; im Winter auch das Pronom. die Num. card. und ord. und die Präpositionen. — Extemporalien. 9 St. Im Winter Borchard, im Sommer Wilski.

Französisch. Im Winter: Avoir, être und die erste Conjugation. Uebungen im Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt. 2 St. Dr. Fof. Im Sommer: Avoir, être und die erste Conjugation. Uebungen und Uebersetzen in Hoffmann Cours' élémentaire Stück 1—100. 2 St. Dr. Breysig.

Deutsch. Lese- und Declamationsübungen nach Bach's Lesebuch (Erster Theil). Dictate. Repetition der Lehre von den Redetheilen. 4 St. Im Winter Borchard, im Sommer Wilski.

Religion. Biblische Geschichte des alten Testaments, Sprüche, Lieder. 2 St. Im Winter Borchard, im Sommer Wilski.

Geographie. Nach Voigt's Leitfaden (Cursus I.) wurden die Elementarlehren der Geographie und die äußern Verhältnisse der 5 Erdtheile vorgetragen. 2 St. Im Winter Dr. Fof, im Sommer Dr. Breysig.

Rechnen. Die 4 Operationen mit Brüchen. 4 St. Im Winter Borchard, im Sommer Wilski.

Naturgeschichte. Zoologie: Eintheilung der Säugethiere. Beschreibung einzelner Thiere aus jeder Familie. Kenntniß des Knochen-Systems und der wichtigsten inneren Organe des Menschen. 2 St. Oberlehrer Jacoby.

Zeichnen. Anfangsgründe im freien Handzeichnen. 2 St. Bellermann.

Singen. Allgemeine Begriffe, Notenkentniß, kleine einstimmige Liedersätze und Choräle. 2 St. Dr. Hahn.

Schreiben. Die Current- und Cursiv-Schrift nach des Lehrers Leitfaden. Uebungen nach dem Takte und im Schnellschreiben. 3 St. Lehrer Meyer.

Gesang-Unterricht.

1. Gesangklasse. 3 St., 1 St. für Tenor und Bass, 1 St. für Sopran und Alt, eine für die vereinigten 4 Stimmen. Geübt wurden Psalme von Mendelssohn, Motetten von Mozart, Gressl und Reithardt und die Jahreszeiten von Haydn.

2. Gesangklasse. Vorübungen zum vierstimmigen Gesange, eingeübt wurden vierstimmige Lieder und Choräle. 2 St.

Turn-Unterricht.

Der Turnunterricht wurde im Sommer auf dem Turnplatz in der Hasenhaide, im Winter in dem früher Eiselen'schen Lokale unter Leitung des Turn-Lehrers Herrn Kawerau, dem der Herr Professor Walter kräftig zur Seite stand, in gewohnter Weise fortgesetzt.

B. Chronik.

1. Der Wintercurfus wurde am 14. October des vorigen Jahres, der Sommercurfus am 24. April d. J. feierlich eröffnet. Am 15. October ward der Geburtstag Sr. Majestät des Königs in gewohnter Weise festlich begangen; am 2. November das Reformations-Fest gefeiert; am 30. Mai d. J. eine Vorfeier der Enthüllung des Friedrich-Denkmal's veranstaltet.

2. Zu Ostern d. J. trat an der Stelle des verstorbenen Professor Böttcher zu unserer großen Freude durch die Fürsorge der höheren Behörden der bisherige Professor am Werderschen Gymnasium Dr. Zumpt ein und wurde am 24. April in sein neues Amt feierlich eingeführt. Seine Schulbildung hat derselbe auf dem Gymnasium zu Elbing, später aber und zwar hauptsächlich auf dem Gymnasium zu Frankfurt a. d. D. erhalten, wo er namentlich aus dem gründlichen und sorgfältigen Unterricht des noch jetzt dort in Segen thätigen Director Poppo den größten Nutzen gezogen hat. Nachdem er sodann von Ostern 1833 bis Ostern 1836 in Berlin klassische Philologie studirt hatte, trat er am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium als Probecandidat ein, wurde Neujahr 1837 Mitglied des pädagogischen Seminars und ging an das Joachimsthalsche Gymnasium über, wo er vom Jahre 1837 bis Ostern 1838 als Abjunct wirkte. Von Ostern 1838 bis Ostern 1851 war er Lehrer am Friedrich-Werderschen Gymnasium. Er hat während dieser Zeit folgende gelehrte Arbeiten herausgegeben:

- 1) *Observationes in Rutilii Claudii Namatiani carmen de reditu suo.* Berol. 1836. 8vo.
 - 2) *Rutilii Claudii Namatiani de reditu suo libri duo.* Recensuit et illustravit A. W. Z. Berlin, 1840. 8vo.
 - 3) *Cicero's Bücher von den Pflichten,* übersetzt und erläutert. Leipzig, 1840. 8vo.
 - 4) *Cicero's Bücher von den Gesetzen,* übersetzt und erläutert. Leipzig, 1841. 8vo.
 - 5) *De C. Julii Caesaris coloniis,* Programm des Friedrich-Werderschen Gymnasiums. 1841. 4to.
 - 6) *Honorum gradus sub imperatoribus Hadriano et Antonino Pio explicati.* Im Rheinischen Museum. 1842.
 - 7) *Ueber die Entstehung und historische Entwicklung des Römischen Colonats.* Im Rheinischen Museum. 1843.
 - 8) *De M. Tullii Ciceronis et M. Bruti, quae feruntur, epistolis.* Berol. 1845. 4to.
 - 9) *De Lavinio et Laurentibus Lavinatibus commentatio epigraphica.* Berol. 1845. 4to.
 - 10) *Caesaris Augusti Index rerum a se gestarum sive monumentum Ancyranum.* Restituit Jo. Franzius, commentario perpetuo instruxit A. W. Zumptius. Berol. 1845. 4to.
 - 11) *De Augustalibus et Levinis Augustalibus commentatio epigraphica.* Berol. 1846. 4to.
 - 12) *Commentationum epigraphicarum ad antiquitates Romanas pertinentium volumen.* Berol. 1850. 4to.
 - 13) *De Car. Tim. Zumptii vita et studiis narratio.* Berol. 1851. 8vo.
 - 14) *Q. Horatii Flacci opera.* Mit Anmerkungen zum Schulgebrauche. Edinburgh, 1851. 8vo.
- Außerdem hat er einzelne kleinere Abhandlungen und zahlreiche Recensionen und Anzeigen,

besonders in den früheren Berliner Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik, deren thätiger Mitarbeiter er seit 1836 war, geliefert.

Mitten in dieser bedeutenden schriftstellerischen Thätigkeit hat er doch der Schule mit Treue, Hingebung und dem glücklichsten Erfolge zu dienen fortgefahren und ist daher mit großen Aussichten für eine segensreiche Wirksamkeit an unserer Anstalt aufgenommen worden. Am Ende seines ersten Semesters haben wir ihm bereits für die Erfüllung unserer Hoffnungen den herzlichsten Dank zu sagen und wünschen nichts inniger, als daß er in unserm Lehrerkreise sich wohl befinden und unserer Jugend seine Kräfte mit Lust und Freudigkeit ferner widmen möge.

3. Am Anfang des Sommersemesters verließ uns, zu ehrenvoller Thätigkeit an einer neu-entstehenden Realschule zu Bromberg berufen, der Lehrer Dr. Gerber (ein Sohn des noch bei uns in gesegnetem Andenken stehenden Oberlehrer Gerber an der Realschule), der von früher Jugend an schon als Schüler mit der Anstalt verbunden, sechs Jahre hindurch sich als Lehrer wahre Verdienste um dieselbe erworben hat. Wir sind ihm in vielfacher Beziehung die größte Dankbarkeit schuldig. Der uns anvertrauten Jugend hat er sich stets mit Kraft und aufopfernder Thätigkeit angenommen, einen sehr erfolgreichen Unterricht ertheilt, eine ernste und liebevolle Disciplin gehandhabt und sich stets als einen ebenso kenntnißreichen, wie in der Schule mit Erfolg wirkenden Mann bewährt. Wir werden ihm stets ein freundliches Andenken bewahren.

C. Verfügungen der Behörden.

1. Vom 13. Januar 1851. Bei den Gymnasien und übrigen höheren Lehr-Anstalten in Berlin sollen 1) die Pfingstferien auf die ganze Pfingstwoche ausgedehnt, 2) die Sommerferien in die 3 Wochen des Monats Juli gelegt werden, welche der Woche unmittelbar vorangehen, in welche der 3. August fällt. Zugleich werden die Direktoren ermächtigt, an besonders heißen Tagen den Nachmittags-Unterricht ausfallen zu lassen.

2. Vom 30. April. Gymnasiasten und Zöglingen anderer Lehr-Anstalten ist der Besuch öffentlicher Gerichtsverhandlungen untersagt, und Direktoren und Lehrer haben der Uebertretung dieses Gebotes durch geeignete Disciplinarmittel zu begegnen.

3. Vom 19. Juni. Dr. Krönig's Journal für Physik und physikalische Chemie des Auslandes wird empfohlen.

D. Statistische Nachrichten.

Im Sommersemester des vergangenen Jahres betrug die Gesamtzahl der Schüler des Gymnasiums 504; jetzt sind es 555, nämlich in Ober-Prima 36, in Unter-Prima 37, in Ober-Secunda 49, in Unter-Secunda 50, in Ober-Tertia 57, in Unter-Tertia Coet. I. 44, Coet. II. 45, in Quarta Coet. I. 47, Coet. II. 53, in Quinta Coet. I. 42, Coet. II. 40, in Serta 55.

Zur Universität gingen mit einem Zeugniß der Reise:

Neujahr 1851.

Carl Ludwig Albert Adolf von Holleben, aus Ewinemünde, ev. Conf., 17 Jahr alt, 5½ Jahr im Gymnasium, 1½ Jahr in Prima, wird Militair.

Ostern 1851.

1) Eduard von Biebahn, aus Düsseldorf, ev. Conf., 17½ Jahr alt, 6 Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Jura und Cameralia in Berlin und Heidelberg. 2) Gustav Felix Boas, aus Landsberg a. d. W., mos. Conf., 18 J. alt, 5 J. im Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Jura und Cameralia in Berlin. 3) Franz Georg Rhode, aus Potsdam, ev. Conf., 17¼ J. alt, 6 J. im Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt in Berlin Theologie. 4) Hugo

Rehbein, aus Berlin, ev. Conf., 17½ J. alt, 8½ J. im Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Jura und Cameralia in Berlin. 5) Maximilian Heinrich von Lenspölde, aus Posen, ev. Conf., 20½ J. alt, 10½ J. im Gymnasium, 2 J. in Prima, geht zum Forstwesen über. 6) Joh. Julius Pfeiffer, aus Berlin, ev. Conf., 21½ J. alt, 9 J. im Gymnasium, 2½ J. in Prima, studirt in Berlin Theologie. 7) Joh. Leopold Lösch, aus Breslau, ev. Conf., 19½ J. alt, 7½ J. im Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Jura und Cameralia in Berlin und Bonn. 8) Gustav Adolf Ballhorn, aus Berlin, ev. Conf., 18 J. alt, 9 J. im Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Jura und Cameralia in Berlin. 9) Oswald Däumig, aus Magdeburg, ev. Conf., 19 J. alt, 7 J. im Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Jura und Cameralia in Berlin.

Michaelis 1851.

1) Louis Graf Unruh, aus Münster, ev. Conf., 17½ J. alt, 5½ J. im Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Jura und Cameralia in Berlin. 2) Robert von Affer, aus Koblenz, ev. Conf., 18½ J. alt, 7 J. im Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Philologie in Berlin und Heidelberg. 3) Carl Westphal, aus Berlin, ev. Conf., 18½ J. alt, 7 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Medizin in Heidelberg und Berlin. 4) Georg Ferd. Carl Bollmann, aus Berlin, ev. Conf., 18½ J. alt, 6½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt in Berlin Jura und Cameralia. 5) Carl Lottner, aus Berlin, ev. Conf., 17½ J. alt, 6½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt in Berlin Philologie und Geschichte. 6) Erwin Kannegießer, aus Breslau, ev. Conf., 17½ J. alt, 8½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Theologie in Berlin und Halle. 7) Friedrich von Neuß, aus Berlin, ev. Conf., 17½ J. alt, 9 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt in Berlin Forstwissenschaften. 8) Julius Melhorn, aus Elbing, ev. Conf., 18½ J. alt, 10 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura in Königsberg. 9) Max Knappe, aus Alt-Storkow bei Wangerin, 18½ J. alt, ev. Conf., 5½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura und Cameralia in Berlin und Bonn. 10) Otto Hoppe, aus Meseritz, ev. Conf., 17½ J. alt, 6½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt in Breslau Jura. 11) Philipp Hiller, aus Trebnitz, mos. Conf., 18½ J. alt, 2½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Philosophie und Philologie in Berlin. 12) Albert Kühne, aus Berlin, ev. Conf., 19 J. alt, 8½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt in Berlin Theologie. 13) Hans von Stosch, aus Berlin, ev. Conf., 20 J. alt, 9 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt in Berlin und Bonn Forstwissenschaften. 14) Carl Godeffroy, aus Hamburg, reform. Conf., 21 J. alt, 6½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura und Cameralia in Berlin und Bonn. 15) Carl Buddee, aus Groß-Glogau, ev. Conf., 16½ J. alt, 2 J. auf der Anstalt und zwar in der Prima derselben, studirt in Berlin Jura.

E. Vermehrung des Lehrapparats.

1) An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek durch Ein hohes Königl. Ministerium: Merrens, die Baukunst in Deutschland vom Jahre 900—1600 in chronologischen Tafeln. Erste Hälfte. Territe, Wandgemälde von Herculaneum und Pompeji. 9tes Heft. Durch Ein hochlöbl. Königl. Provinzial-Schul-Collegium: Fr. Lange, Geschichten aus dem Herodot. 2te Aufl. Berlin 1850. Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum. 8ten Bandes 2tes und 3tes Heft. Gerhard, Trinkschalen und Gefäße des Königl. Museums zu Berlin und anderer Sammlungen. 2te Abtheilung. Gesäße. Berlin 1850. Anger, Abhandlung zur Theorie der Perspective für krumme Bildflächen. Außerdem hatte seine Excellenz der Herr Minister v. Raumer die Gnade, uns auf den Antrag des Prof. Dr. Köpke am Joachimsthalschen Gymnasium, dem wir dafür, wie für die Freundlichkeit und Güte, die er uns bei dieser Gelegenheit sonst erwiesen hat, zu herzlichem Dank verpflichtet sind, einen Theil der Liagno'schen Bibliothek zu überlassen, dem wir besonders eine Reihe älterer theologischer Werke entnommen haben, welche unserer Bibliothek fehlten. Er. Excellenz dem Herrn Minister v. Raumer bringen wir dafür den ehrfurchtvollsten Dank dar. Von den Herren Verfassern wurden überreicht und mit herzlichster Dankbarkeit in Empfang genommen: Encke, astronomisches Jahrbuch für das Jahr 1853. Scheve, phrenologische Bilder. Leipzig 1851. Max Uhlmann, De ve-

terum Aegyptiorum lingua et literis. Lipsiae 1851. 8. Außerdem wurden angeschafft: Wieseler, Theatergebäude und Denkmäler des Bühnenwesens der Griechen und Römer. Göttingen 1851. Wachsmuth, hellenische Alterthumskunde. 2te Ausgabe 1846. 2 Bde. 8. Zinkeisen, Geschichte Griechenlands. Leipzig 1832—1840. Thukydides, von Krüger. Berlin 1846. 2 Bde. 8. Strabo ed. Kramer. Berolini. II. Tomi. 8. Lucretius Carus ed. Lachmann. Berol. 1850. Plinii Secundi Naturalis historia ed. Sillig. Vol. I. Hamb. et Gothae 1851. 8. Schwarze, Koptische Grammatik, herausgegeben von Steinthal. Berlin 1850. 8. Fortgesetzt sind: die Annalen der Physik von Poggenдорff und Journal von Crelle. Ersch und Gruber Encyclopädie. Carl Ritter's Erdkunde Bd. 15. Heinr. Ritter's Geschichte der Philosophie. Bd. 9. Hamburg 1850. v. Raumer's Geschichte Europa's. 8. Bd. Berlin 1850. Stephani Thesaurus Vol. VII. Fac. 5. und Vol. VIII. Fasc. 1. Plutarchi vitae parallelae ed. Sintenis Vol. IV.

2) Die physikalischen Apparate wurden durch einen Heliostaten, ein Polarisationsinstrument und einen Apparat für die konische Refraction vermehrt.

F. Oeffentliche Prüfung.

Freitag, den 26. September.

Vormittags von 8½ Uhr an.

Choral.

1. Ober-Tertia. a) Xenoph. Anab., Oberl. Böhm. b) Geschichte, Prof. Walter.
2. Unter-Secunda. a) Livius, Prof. Drogan. b) Mathematik, Dr. Luchterhandt.
3. Ober-Secunda. a) Herobot, Prof. Bresemer. b) Geschichte Dr. Fof.
4. Unter-Prima. a) Cicero pro Murena, Prof. Zumpt. b) Französisch, Prof. de la Harpe.
5. Ober-Prima. a) Thukydides, Prof. Brem. b) Mathematik, Prof. Schellbach.

Ave verum von Mozart.

Entlassung der Abiturienten.

Chöre und Solo aus Haydn's Jahreszeiten.

Nachmittags von 2½ Uhr an.

1. Sexta. a) Religion, Lehrer Wilski. b) Geographie, Dr. Breyfig.
2. Quinta. Coet. II. Lateinisch, Lehrer Deust.
Coet. I. Rechnen, Dr. Borchard.
3. Quarta. Coet. II. a) Französisch, Dr. Badstübner. b) Naturgeschichte, Oberl. Jacoby.
Coet. I. Lateinisch, Oberl. Dr. Straß.
4. Unter-Tertia. Coet. II. Griechisch, Dr. Geisler.
Coet. I. Lateinisch, Oberl. Rehbein.

Zu diesen Schul-Feierlichkeiten habe die Ehre, im Namen der Anstalt ehrerbietigst einzuladen: Den Wirklichen Geheimen Staatsminister für die geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Herrn von Raumer Excellenz, und die sämtlichen Herren Räte dieses Hohen Ministeriums, den Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg, Herrn Flottwell, Excellenz, und alle Herren Räte des Königlichen Consistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg, die Eltern und Pfleger unserer Zöglinge und Alle, welche den öffentlichen Bildungs-Anstalten ihre Theilnahme schenken.

Der Winter-Cursus beginnt im Friedrich-Wilhelms-Gymnasium den 13. October Vormittags 8 Uhr, in der Realschule 10 Uhr, in der Borschule am 10. October um 9 Uhr, in der Elisabethschule am 9. October 11 Uhr Vormittags mit Einführung der Neueintretenden durch den Director.

Zur Aufnahme neuer Schüler werden während der Ferien, mit Ausnahme der Sonntage, jeden Vormittag bereit sein für das Gymnasium: der Unterzeichnete; für die Elisabethschule: der Herr Prediger Flasbar, Kochstraße Nr. 65; für die Realschule: Herr Prof. Kalisch, Anhaltstr. 10; für die Borschule: Herr Oberl. Ernst, Friedrichsstraße No. 212.

J. Nauke.

Zu diesen Se-
laden: Den Wirklicher
Angelegenheiten, Herrn
nisteriums, den Ober-
Herren Rätthe des Kö-
Eltern und Pfleger u
Theilnahme schenken.

Der Winter-Cur
8 Uhr, in der Realsch
schule am 9. October

Zur Aufnahm
jeden Vormittag bere
Herr Prediger Flaßh
für die Hofschule: He

an der Anstalt ehrerbietigt einzu-
en, Unterrichts- und Medicinal-
m Herren Rätthe dieses Hohen Mi-
Flottwell, Excellenz, und alle
as der Provinz Brandenburg, die
ntlichen Bildungs-Anstalten ihre

um den 13. October Vormittags
ober um 9 Uhr, in der Elisabeth-
ueintretenden durch den Director.

en, mit Ausnahme der Sonntage,
nete; für die Elisabethschule: der
err Prof. Kalisch, Anhaltstr. 10;

F. Naufe.

B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19